

nur 2,50 €

Nr. 12/2011
 Deutschland: 2,50 Euro
 Österreich: 2,90 Euro
 Benelux: 3,00 Euro
 Schweiz: 4,90 Sfr
 Italien: 3,40 Euro
 Spanien: 3,40 Euro
 70235


**WELTEXKLUSIVE
 VOLLVERSION**

DxO Optics Pro 5 Elite
 für Mac & Windows
 Kostenlos registrierbar bis 24.12.2011

Freemove-Vollversion
 MAGIX
 Foto Manager 10

Freemove-Vollversion
 MAGIX
 GIMP 2.8
 für Mac & Win

Freemove-Vollversion
 MAGIX
 Photo Designer 7

Freemove-Vollversion
 MAGIX
 Open Source Hit
 für Mac & Win

Freemove-Vollversion
 MAGIX
 Adobe Photoshop
 Elements 8

VOLLVERSION
BLACK & WHITE EFFECTS u.a.
 Photoshop-Aktionen von Gavin Phillips

FOTOHITS-CD 12/2011

Um das CD-Menü zu starten,
 öffnen Sie bitte die Datei
START

**MIT CD
 VOLLVERSION**
DXO[®] 5
 Image Science

**AKT-WETTBEWERB
 DIE GEWINNERFOTOS**
IM TEST

NIKON V1 & J1

**PENTAX
 Q
 SYSTEM**

OLYMPUS E-PL3 JVC GC-PX10

**PANASONIC
 LUMIX X 45-175MM**
**LEHR-
 Programm
 gemäß
 § 14
 JuSchG**
**VON PEARL:
 REINIGUNGSSET**

GRATIS!
FÜR ALLE LESER!
 zzgl. Versandkosten
 ab 4,90 €

**INTERVIEW MIT
 GREG
 GORMAN**
**„RAW“
 WORKSHOP**
**Bessere Bilder
 mit Rohdaten**
PRAXIS
**Foto-Server
 fürs Heimnetz**

ERFINDE DICH!

FOTOHITS IM GESPRÄCH MIT GREG GORMAN



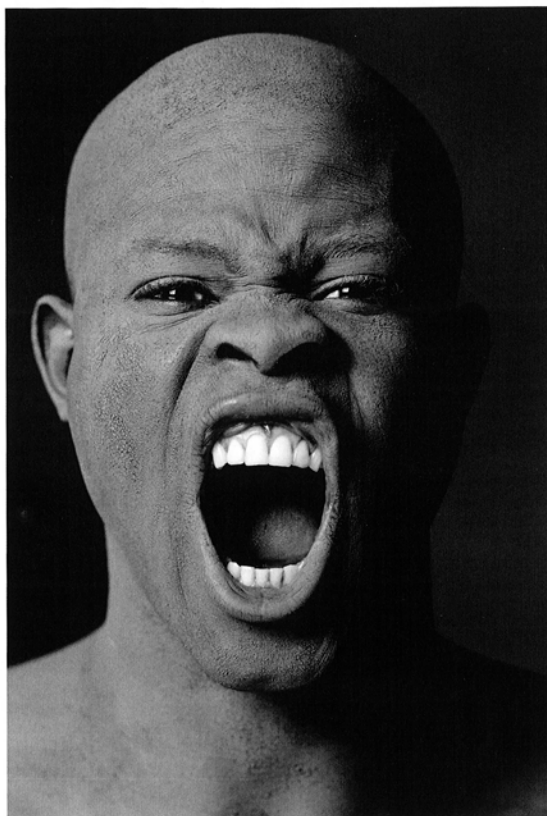
Gorman ist einer der bekanntesten Fotografen Hollywoods. Er erklärte FOTO HITS seine Erfolgsrezepte und warum er sich trotzdem immer wieder neu erfindet.

Es ist unmöglich, Greg Gormans Werke nicht zu kennen. Von ihm stammen etwa die Porträts auf den Filmplakaten von „Fluch der Karibik“, „Pearl Harbour“ oder „Der Morgen stirbt nie“. Er fotografierte für jedes bedeutende Magazin von „Rolling Stone“ bis „Vanity Fair“ und war etwa als Fotograf beim Dreh von Michael Jacksons Video zu „Bad“ engagiert. Gorman tauchte sogar selbst in Filmen auf. Er mimte etwa in „Tootsie“ mit Dustin Hoffmann oder in „Pecker“ von John Waters den Fotografen. Gerüchteweise sagte Waters, dass Greg Gorman der einzige Fotograf sei, den er seine Leiche fotografieren ließe.

Die Liste der Berühmtheiten vor seiner Kamera ist endlos. Als eine junge Generation von Schauspielern Ende der 1980er Jahre Hollywood eroberte, standen sie alle vor seiner Linse: Leonardo di Caprio, Keanu Reeves, Heath Ledger oder Johnny Depp. Ansonsten stellt sich eher die Frage, welche Stars er noch nicht abgelichtet hat. Und falls das an Glamour noch nicht reicht: Gorman zählt unter anderem Pierce Brosnan zu seinen Freunden.

Gorman wurde 1949 in Kansas geboren. Seine ersten Fotos machte er bei Rockkonzerten, etwa 1968 von Jimi Hendrix. Seine erste Kamera war eine Honeywell Pentax zusammen mit einer 85-Millimeter-Brennweite. Er fotografiert aber mittlerweile seit Jahren digital. In den Jahren 1967 bis 1969 studierte er Fotojournalismus an der University of Kansas und absolvierte schließlich 1972 den „Master of Cinematography“ an der Universität von Südkalifornien in Los Angeles.

Der Fotograf widmet sich vor allem der Schwarzweißfotografie, in der er sich zum Meister entwickelte: Er benötigt nur eine graue Fläche als Hintergrund, ein kontrastreiches, dramatisches Licht- und Schattenspiel sowie raffinierte Posen. Trotz seines unverwechselbaren Stils sucht sich Gorman immer neue Aufgaben. So fotografiert er männliche Akte, von denen er sagt: Mir ist es egal, ob sie Männer oder Frauen zeigen. „Es geht zuerst einmal darum, ein Bild zu gestalten, dabei geht es um die individuelle Ästhetik. Die muss nicht ‚typisch schwul‘ oder ‚typisch hetero‘ sein. Meine Bilder sollten offen für jeden sein und keine Stereotype erfüllen.“ In den letzten Jahren profilierte sich Gorman auch als Tanzfotograf. FOTO HITS befragte ihn zu seinen aktuellen Arbeiten.



Oben: Der Schauspieler Djimon Hounsou. Rechts: Michael Jackson mit einer Spinne (siehe Interview). Die Abdruckrechte liegen bei: atelierjungwirth.com/Greg Gorman.



FOTOHITS: Wie geht es für einen Starfotografen weiter, der in der Traumfabrik „Hollywood“ fast alles erreicht hat?

Das Wichtigste ist, mich immer wieder neu zu erfinden. Also mache ich mir klar, was ich vom Leben will. Und das ist, mich neuen Herausforderungen auf künstlerischer Ebene zu stellen. Ich bin jetzt 62 Jahre alt und arbeite an meiner Karriere seit 34 Jahren. Ich werde daher nicht meinen Stil komplett ändern, der ist über die Jahre hinweg ziemlich konstant geblieben. Momentan interessiere ich mich vor allem für die Tanzfotografie.

FOTOHITS: Sie haben mit einem verwackelten Jimi-Hendrix-Foto angefangen. Wie entwickelten Sie sich weiter?

Dieses Foto stand zwar am Anfang, aber damals war ich völlig ungeübt und beherrschte die Technik nicht. Die Kamera hatte ich ja nur von einem Freund ausgeliehen. Später an der Filmhochschule verwendete ich vor allem entsprechende Filmleuchten, deren Licht aber ziemlich flach wirkte. Erst später, als ich in den 1980ern und 1990ern für Magazine tätig war, begann ich Licht und Schatten zu intensivieren. Als ich dagegen mit Musikern wie Tom Waits und David Bowie zu arbeiten anfang, bewegte ich mich hin zu ausgefalleneren Beleuchtungen.



FOTOHITS: Welche anderen Einflüsse haben Sie zu einem guten Fotografen gemacht?

Für das, was mich als Fotografen und meinen Stil ausmacht, muss ich die Rolle eines Psychologen einnehmen. Ein wichtiger Teil meiner Arbeit besteht daraus, Kommunikationsprozesse zu starten. Denn es läuft umso besser, je besser mich jemand versteht. Dazu gehört auch der gegenseitige Respekt, schließlich sind Fotograf und Model symbiotisch aufeinander angewiesen. Mit Leuten umgehen zu können, ist nicht nur erlernbar, sondern teilweise ein Geschenk. Ich bin allerdings im mittleren Westen der USA aufgewachsen und daher eher bodenständig.

FOTOHITS: Wie haben Sie etwa Michael Jackson dazu gebracht, sich eine Vogelspinne auf sein Gesicht zu setzen?

Ich hatte Michael bereits einige Male abgelichtet. Die produktive Atmosphäre mit ihm war immer großartig. Manchmal telefonierten wir sogar einige Stunden miteinander, um Ideen auszutauschen. Er selbst erzählte mir, dass er einige Taranteln halte. Wenn sie sich häuten, bleibt eine schön schattierte Hülle zurück. Wir fanden eine und so entstand das Foto.



Bilder vorige Seite: Gorman fotografierte den Musiker David Bowie erstmals anlässlich seiner Platte „Scary Monsters (and Super Creeps)“ aus dem Jahr 1980. Bild oben: Das Supermodel Iman, mit dem Bowie seit 1992 verheiratet ist.
Bildrechte: atelierjungwirth.com/Greg Gorman.



Bild diese Seite: Die Musikerin Grace Jones. Bild nächste Seite oben: Der 1987 gestorbene Pop-Art-Künstler Andy Warhol. Bild darunter: Die Lippen des Regisseurs John Waters, der schrille Komödien wie „Pink Flamingos“ und „Hairspray“ inszenierte. Bildrechte: atelierjungwirth.com/Greg Gorman.

FOTO-HITS: Wie handhaben Sie während eines Shootings die Lichtregie?

In meinem Studio habe ich eine Fensterfront mit Tageslicht zur Verfügung. Weiter arbeite auch viel mit Reflektoren etwa von „California Sunbounce“. Ich benutze sie, um das Licht zu lenken, um mit ihm zu malen. Gewöhnlich starte ich mit einem einzelnen gerichteten Licht, das auch mein Hauptlicht ist. Dann erst folgen andere, um etwas Bestimmtes herauszuarbeiten. Später konzentriere ich mich voll und ganz auf die Aufnahme. Es ist dann die Aufgabe meiner Assistenten, alles nach meinen Anweisungen anzupassen. (Mehr dazu unter dem Quicklink: [gorman](#)).

FOTO-HITS: Klappen die Aufnahmen nach all den Jahren immer reibungslos?

Ich erinnere mich, wie ich einmal mit dem Model Jordan David Miles zusammengearbeitet habe. In dem Fall benötigten wir drei Sitzungen, bis wir beide das Gefühl hatten, das Bild sitzt. Wir hatten jeweils etwa 15 Minuten, beim letzten Versuch habe ich mehr als 1.200 Bilder geschossen. Beispielsweise spielte einmal das Wetter nicht mit, sodass es einfach kein Greg-Gorman-Foto wurde. Aus diesem Grund stammen etwa manche Sanddünen auf dem Bild aus vorherigen Aufnahmen.

Letztlich haben uns die Umstände angetrieben. Wir fotografierten bei Ten Mile Beach, als die Polizei auftauchte und nach einer Genehmigung fragte. Sie gab uns zehn Minuten, um zu verschwinden. Wir mussten uns daher auf unser Ziel konzentrieren, was uns auch gelang. Ähnliches passierte nebenbei in München an der Isar: Auch hier kam die Polizei, weil ich in einem Workshop Aktaufnahmen durchführte.

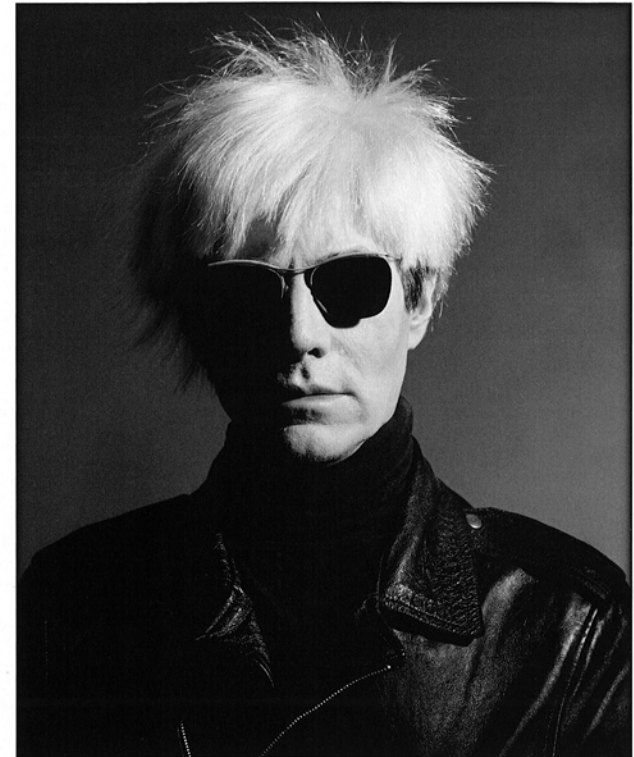


FOTO-HITS: Welche neuen Herausforderungen warten auf Sie?

Bei meinen kommerziellen Arbeiten ist oft vordefiniert, was ich zu tun habe. Es ist jetzt aber Zeit, mir etwas zu suchen, was mich wirklich befriedigt. Daher stelle ich mich anderen Herausforderungen: Ich gestalte männliche Akte und Tanzaufnahmen, widme mich der Street Photography, interessiere mich nebenbei für Weinanbau und fotografiere beim Jazzfestival in Montreux, wobei mir ebenfalls viele Freiheiten bleiben.

Ich mag es besonders, die Kraft im Tanz festzuhalten, während sich die Akteure bewegen. Deren Körper passen einerseits zu meinem skulpturalen Stil, doch ich will keineswegs eine eingefrorene Bewegung ablichten. Ich suche vielmehr Emotionen.

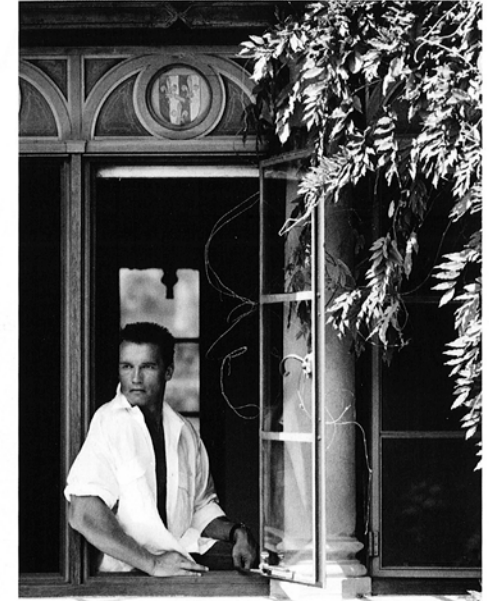
www.gormanphotography.com



Leonardo diCaprio im Jahr 1994. Er hatte gerade in „Gilbert Grape“ eine größere Bekanntheit erlangt.



Die Hollywood-Legende Bette Davis.



Arnold Schwarzenegger im Jahr 1986.



Philip Johnson (1906 bis 2005), einer der wichtigen Architekten des 20. Jahrhunderts. Außerdem war er ein bedeutender Sammler moderner Kunst. Bildrechte für alle Fotos dieser Seiten: atelierjungwirth.com/Greg Gorman.

AUSSTELLUNG

Das Atelier Jungwirth in Graz/Österreich präsentiert mit Greg Gorman nicht nur einen außergewöhnlichen Fotografen, sie hat auch eine besondere Umgebung gefunden: Die Aufnahmen sind großformatig auf 3.200 Quadratmetern in einer traditionellen Industriehalle zu betrachten. Die Halle in der Waagner Birò Straße ist eine der Letzten ihrer Art. Sie wird Anfang 2012 dem Erdboden gleichgemacht und ist daher bei dieser Glanzpunkt zum letzten Mal begehbar. Auf der unten genannten Website ist beschrieben, wie man möglichst leicht zum Ausstellungsort gelangt.

Zu sehen sind etwa 220 Aufnahmen, die aus vier Jahrzehnten stammen. In dieser Anzahl wurden sie laut Atelier Jungwirth noch nie in Europa versammelt. Daher ist den Machern bezüglich des Ausstellungsorts und der Inhalte ein Ereignis der Superlative gelungen.

Die Ausstellung mit dem Titel „A distinct vision“ („Eine eigenständige Vision“) endet am 31. Dezember 2011. Zu sehen sind die Porträts zahlreicher Hollywood-Stars und Musiker, Gormans aktuelle Tanzaufnahmen und andere ausgewählte Werke. Porträts etwa von Sophia Loren, Marlon Brando oder Muhammad Ali können sogar erworben werden.

www.atelierjungwirth.com